

**II-8440 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/111-Parl/92

Wien, 18. Jänner 1992

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

3779/AB

1993 -01- 21

zu 3844/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3844/J-NR/92, betreffend "ausverschenkte Bundestheater", die die Abgeordneten Mag. Cordula Frieser und Kollegen am 30. November 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wieviel Presse-, Regie-, Dienst- und Füllkarten wurden in der Spielsaison 1991/92 vergeben (bitte aufschlüsseln nach Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper)?

Antwort:

Burgtheater	26.344
Akademietheater	15.723
Staatsoper	49.303
Volksoper	27.623

Ergänzend darf bemerkt werden, daß mit Beginn der Saison 1991/92 Füllkarten auch in der Wiener Staats- und Volksoper abgeschafft wurden. In Burg- und Akademietheater wurden die Füllkarten bereits mit Beginn der Saison 1986/87 abgeschafft.

- 2 -

2. Wie hoch ist die Auslastung von Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper in den Saisonen 1990/91 sowie 1991/92 gewesen, wenn man die oben angeführten Kartenkategorien abzieht und nur die regulär verkauften Karten zur Berechnung heranzieht?

Antwort:

Nach Abzug der angesprochenen Karten ergibt sich folgende Auslastung:

	<u>Saison 90/91</u>	<u>Saison 91/92</u>
Burgtheater:	66,79 %	66,75 %
Akademietheater:	82,36 %	76,88 %
Staatsoper:	78,11 %	82,07 %
Volksoper:	74,81 %	82,94 %

3. Welche Mehreinnahmen hätten in den Saisonen 1990/91 sowie 1991/92 in Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper erzielt werden können, wenn statt Presse-, Regie-, Dienst- und Füllkarten die Plätze an vollzahlendes Publikum verkauft worden wären?

Antwort:

Abgesehen von in Ausnahmefällen entsprechend der internationalen Theaterpraxis bewilligten Regiekarten für Personen, deren Vorstellungsbesuch im künstlerischen oder wirtschaftlichen Interesse der Bundestheater liegt, erfolgt bzw. erfolgte die Ausgabe von Regie- bzw. Füllkarten (mit Beginn der Saison 1991/92 in allen Häusern abgeschafft) grundsätzlich nur für nicht ausverkaufte Vorstellungen. Der Erlös aus dem Verkauf von Regiekarten betrug in der Saison 1990/91 mehr als ÖS 2 Millionen und in der Saison 1991/92 mehr als ÖS 3 Millionen. In Ermangelung eines vollzahlenden Publikums wären in den vergangenen Saisonen bei Nichtausgabe von Regiekarten mit Sicherheit keine Mehr-, sondern Mindereinnahmen erzielt worden.

- 3 -

4. Ab welchem Zeitpunkt vor der Vorstellung werden Presse-, Regie-, Dienst- und Füllkarten ausgegeben?

Antwort:

Presse- und Dienstkarten können analog dem Kartenvorverkauf jeweils sieben Tage vor dem Vorstellungstag an den Kassen behoben werden. Regie- und Füllkarten (mit Beginn der Saison 1991/92 in allen Häusern abgeschafft) werden bzw. wurden - soweit es sich nicht um Regiekarten für Personen, deren Vorstellungsbesuch im künstlerischen oder wirtschaftlichen Interesse der Bundestheater liegt, handelt - erst am Vorstellungstag ausgegeben.

5. Wie teilen sich die ausgegebenen Presse-, Regie-, Dienst- und Füllkarten auf die einzelnen Preiskategorien in Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper auf?

Antwort:

In Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper teilen bzw. teilten sich die ausgegebenen Regie-, Dienst- und Füllkarten (mit Beginn der Saison 1991/92 generell abgeschafft) auf alle Preisgruppen auf, lediglich Pressekarten werden in allen Häusern aus der besten Preisgruppe vergeben.

6. Welche Vorstellungen hatten den höchsten Anteil von Presse-, Regie-, Dienst- und Füllkarten in den Saisons 1990/91 und 1991/92 in Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper?

- 4 -

7. Welche Vorstellungen hatten den niedrigsten Anteil von Presse-, Regie-, Dienst- und Füllkarten in den Saisons 1990/91 und 1991/92 in Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper?

Antwort:

Automationsunterstützte Auswertungen in bezug auf den höchsten bzw. niedrigsten Anteil bestimmter Karten sind mangels eines entsprechenden Statistikprogramms nicht möglich. Daher käme nur eine händische Zusammenstellung mit anschließendem Vergleich von mehr als 2.500 Vorstellungen, getrennt nach Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper und innerhalb der einzelnen Häusern aufgeteilt nach den verschiedenen Kartenkategorien, in Frage. Nach Ansicht des Österreichischen Bundestheaterverbandes stünden die bei Beantwortung dieser Frage zu erwartenden Personalkosten in Höhe von ca. ÖS 27.000,-- jedenfalls in keinem Verhältnis zu der Aussagekraft der Antwort.

8. Gibt es Vorstellungen für die keine Regie-, Dienst- und Füllkarten in den Saisons 1990/91 und 1991/92 in Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper ausgegeben wurden?

9. Wenn ja, welche?

Antwort:

Betreffend Dienstkarten:

Nein. Da aus rechtlichen Gründen z.B. die Anwesenheit von Behördenvertretern und Theaterärzten erforderlich ist, werden bei allen Vorstellungen Dienstkarten ausgegeben.

- 5 -

Betreffend Regiekarten: Ja. Da eine vollständige Erhebung aber mit einem unververtretbaren Zeitaufwand verbunden wäre, seien hier nur einige Beispiele aus der Saison 1991/92 aufgezählt:

Staatsoper:	26.09.1991	Hochzeit des Figaro
	27.09.1991	Zauberflöte
	11.10.1991	Rosenkavalier
	18.10.1991	La Traviata
	9.11.1991	Così fan tutte
	13.11.1991	Don Giovanni
	21.12.1991	Carmen
	31.12.1991	Fledermaus
	01.01.1992	Fledermaus
	09.01.1992	Meistersinger v.Nürnberg
	09.02.1992	Othello
	29.02.1992	Barbier von Sevilla
	09.03.1992	Liebestrank
	14.03.1992	Bohème
	09.04.1992	Aida
	13.04.1992	Maskenball
	13.05.1992	Tosca
	20.05.1992	Pique Dame
	24.05.1992	Don Carlos
	13.06.1992	Gala Sevillana

Betreffend Füllkarten Saison 1991/92: Ja alle, da Füllkarten mit Beginn der Saison 1991/92 generell abgeschafft wurden.

Betreffend Füllkarten Saison 1990/91 in Burg- und Akademietheater: Ja alle, da Füllkarten mit Beginn der Saison 1986/87 abgeschafft wurden.

- 6 -

Betreffend Füllkarten Saison 1990/91

in Staats- und Volksoper:

Ja. Da eine vollständige Erhebung aber mit einem unvertretbaren Zeitaufwand verbunden wäre, seien hier nur einige Beispiele aufgezählt:

Volksoper:	06.09.1990	Csardasfürstin
	12.09.1990	Nacht in Venedig
	17.10.1990	Zigeunerbaron
	19.10.1990	Lustige Witwe
	14.11.1990	Zirkusprinzessin
	24.11.1990	Bettelstudent
	28.12.1990	Land des Lächelns
	31.12.1990	Fledermaus
	15.01.1991	La cage aux folles
	19.01.1991	La cage aux folles
	30.01.1991	La cage aux folles
	02.02.1991	La cage aux folles
	04.02.1991	La cage aux folles
	05.02.1991	La cage aux folles
	26.03.1991	My fair lady
	28.03.1991	Zauberflöte
	04.04.1991	Hochzeit des Figaro
	17.04.1991	Land des Lächelns
	06.05.1991	Wiener Blut
	23.05.1991	My fair Lady

10. Welche Personen erhielten Regie-, Dienst und Füllkarten in den Saisons 1990/91 und 1991/92 in Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper?

- 7 -

Antwort:

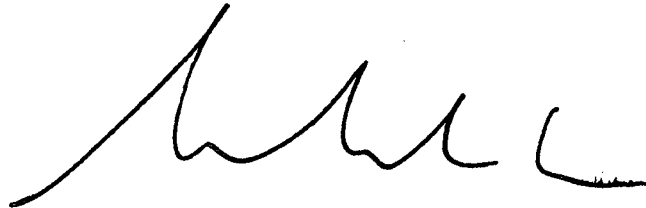
Dienstkarten erhielten in den Saisonen 1990/91 und 1991/92 Behördenvertreter, deren Anwesenheit aus rechtlichen Gründen erforderlich war, mitwirkende Solisten entsprechend der internationalen Theaterpraxis, Autoren, Komponisten, Verleger, Mitglieder der jeweiligen Direktionen und des Generalsekretariates, soweit dies aus Informationsgründen bzw. zur Kontrolle des Vorstellungsablaufes notwendig war, Ehrenmitglieder der Bundestheater sowie in Ausnahmefällen Personen, deren Vorstellungsbesuch im künstlerischen oder wirtschaftlichen Interesse der Bundestheater lag. Regiekarten wurden, abgesehen von in Ausnahmefällen bewilligten Regiekarten für Personen, deren Vorstellungsbesuch im künstlerischen oder wirtschaftlichen Interesse der Bundestheater lag, grundsätzlich nur bei nicht ausverkauften Vorstellungen Mitgliedern des Bundestheaterverbandes, subsidiär einzelnen Bundesministerien und dem Zeitungs-herausgeberverband zur Verfügung gestellt. In der Saison 1990/91 wurden Füllkarten nur für nicht ausverkaufte Vorstellungen der Wiener Staatsoper und Volksoper an Bedienstete des Bundestheaterverbandes ausgegeben. Mit Beginn der Saison 1991/92 wurden die Füllkarten generell abgeschafft.

11. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um den Anteil an regulär verkauften Karten in Burgtheater, Akademietheater, Staatsoper und Volksoper zu steigern?

Antwort:

Im administrativen Bereich sollten die mit Beginn der Saison 1992/93 realisierten Verbesserungen der Serviceleistungen beim telefonischen Kartenverkauf (Zuschaltmöglichkeit weiterer

Klappen bei erhöhter Anruffrequenz, automatische Reihung der Anrufe) sowie bei schriftlichen Wahlabonnementbestellungen (direkter Zugriff auf alle Vorstellungen von Burg- und Akademietheater eines Monats bereits bei Aussendung der Monatsspielpläne) für einen erhöhten Absatz regulär verkaufter Karten sorgen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of fluid, connected strokes. It starts with a long, sweeping upward stroke on the left, followed by several smaller, more compact loops and curves that trail off to the right.